

Bezeichnung des Ausschusses

**Bauausschuss**

Tag der Sitzung  
**16.10.2007**

Beginn der Sitzung  
**17.00 Uhr**

Ende der Sitzung  
**17:50 Uhr**

Ort der Sitzung

**Sitzungszimmer der Geschäftsleitung der Stadtwerke Itzehoe GmbH**

Anwesend

Ratsherr Doege  
Ratsherr Scheidler  
Ratsherr Busch  
Bürgermeister Köhnke (ab Top 4)  
Ratsherr Lohse  
Herr Sieberns  
Herr Harald Lutz  
Herr Studt (ab Top 6) in Vertretung für Herrn Runz

Entschuldigt fehlten

Herr Runz  
Herr Schwark

Ferner anwesend

Werkleiter Hr. Tenfelde  
Hr. Stoebel  
Herr Harfst  
Herr Carstens  
Frau Jünemann  
Hr. Kuhr  
1 Vertreter der Presse

Protokollführer

**Hr. Kuhr**

Unterschrift des Vorsitzenden bzw. Vertreters

Unterschrift des Protokollführers

Herr Doege begrüßte die Anwesenden zur Sitzung des Bauausschusses und schlug vor, die Tagesordnungspunkte 1 bis 8 a öffentlich, den Punkt 8 b nicht öffentlich zu beraten. Dem Vorschlag wurde zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**TOP 1      Einwohnerfragestunde**

Fragen von Einwohnern wurden nicht gestellt.

**TOP 8 a      Informationen und Anfragen – öffentlicher Teil -**

Anfragen lagen nicht vor.

Herr Stoebel erläuterte, dass die angedachte Durchführung eines Tages der offenen Tür auf der Kläranlage am 26.10.2007 nicht umzusetzen ist. Die Arbeiten am Einlaufbauwerk können bis dahin nicht vollständig abgeschlossen werden. Es wurde sich darauf verständigt, den Tag der offenen Tür zu einem geeigneten Termin im Frühjahr 2008 durchzuführen.

Herr Harald Lutz bat um Auskunft, ob der bisherige Prüfer, die Prüfungsgesellschaft Treu-  
kom ein weiteres Mal mit der Prüfung beauftragt werden darf. Die Werkleitung erläuterte,  
dass 5 Prüfungen des Jahresabschlusses durchgeführt werden dürfen. Diese fünf Prüfungen  
sind von der Firma TreuKom noch nicht geleistet worden.

Auf Frage von Herrn Scheidler erläuterte die Werkleitung, dass der Stellenplan des Bauhofes 1 : 1 von der Stadt übernommen worden ist. Eigene Überlegungen bzw. Veränderungen sind von der Werkleitung nicht vorgenommen worden.

Zur Stellenübersicht der Stadtentwässerung wurde ausgeführt, dass es nicht beabsichtigt ist, die frei gewordenen Stellen in der Gruppe Bau- und Ing.-Technik sowie in der Gruppe Betrieb Kanalnetz wieder zu besetzen.

Die vorgeschlagene Senkung des Gebührensatzes für die öffentliche Einrichtung Schmutzwasserbeseitigung von 2,25 Euro/m<sup>3</sup> verbrauchten Frischwassers auf 2,05 Euro/m<sup>3</sup> wurde von Herrn Köhnke im Namen der CDU-Fraktion zum Anlass genommen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Eigenbetriebes für die engagierte Arbeit an der Erreichung dieses Ergebnisses zu danken. In einer Zeit, in der die auf den Bürger entfallenen Abgaben regelmäßig erhöht werden, ist aus seiner Sicht diese Gebührensenkung beachtenswert.

Auf Nachfrage von Herrn Rainer Lutz erläuterte Herr Stoebel, dass der eingeworbene Betrag für die Druckrohrleitung Prinzesshofpark dazu dient, die Anbindungen zur Brookstraße und zur Viktoriastraße fertig zu stellen. Im Park selbst ist die Leitung bereits „auf Vorrat“ für die sich in 10 Jahren abzeichnende Außerbetriebnahme der derzeit in Betrieb befindlichen Druckrohrleitung in Abstimmung mit der Umweltaeilung verlegt worden.

Zur Baumaßnahme Timm-Kröger-Straße und Nebenstraßen berichtete Herr Stoebel von der inzwischen fertiggestellten Teststrecke Ende Timm-Kröger-Straße Anfang Adolf-Rohde-Straße. Er führte aus, dass die Arbeiten durch Personal innerhalb des Kanals ausgeführt werden müssen.

Aus diesem Grund sind die arbeitsschutzrechtlichen Anforderungen von enormer Bedeutung. Es hat sich herausgestellt, dass die überlegte Ausführung der Arbeiten sinnvoll und umsetzbar ist. Von daher werden die Arbeiten in Richtung Bahnhofstraße im kommenden Jahr fortgesetzt werden.

Zum Hinweis auf Geruchsbelästigungen im Bereich der Feldschmiede/Ecke Dithmarscher Platz wurde ausgeführt, dass dies an Trockenwettertagen nicht ausgeschlossen werden kann. Bei extremen Geruchsbelästigungen im Stadtgebiet setzt die Stadtentwässerung Biofilter in den Schächten ein, um diese zu minimieren. Entscheidender Erfolg zeichnet sich dadurch leider ab.

Herr Harfst erläuterte auf Nachfragen aus der Mitte des Ausschusses, dass die eingeworbenen Maßnahmen des Bauhofes der Planung einer Kalthalle sowie des Kommunalfahrzeuges bereits Gegenstand von Beratungen der Selbstverwaltungsgremien in den Vorjahren gewesen sind. Dem Hinweis auf eine bereits erstellte Planung für die Kalthalle in der Hochbauabteilung des Rathauses wird Herr Harfst nachgehen, dennoch ist eine erarbeitete Planung in ein Baugenehmigungsverfahren einzubringen, so dass dafür ein entsprechender Ansatz eingeworben worden ist. Beabsichtigt ist der Abschluss der Planung, das Einholen der Baugenehmigung und die Vorbereitung der Ausschreibung in 2008, so dass in 2009 die Halle erstellt werden kann.

Unmittelbar vor Beratung des Tagesordnungspunktes 7 wurde von der Werkleitung eine überarbeitete Fassung des III. Nachtrages an die Mitglieder des Bauausschusses verteilt. Zur Begründung wurde erläutert, dass zwischenzeitlich die Urteilsbegründung in dem verlorenen Verfahren vor dem Verwaltungsgericht vorliegt. Danach sind auch die Regelungen zur Entstehung des öffentlich-rechtlichen Erstattungsanspruches sowie die Bezeichnung der Leistung, wofür der Erstattungsanspruch erhoben wird, zu ändern.

Der überarbeitete Entwurf der III. Nachtragssatzung zur Nachtragssatzung ist dem Protokoll noch einmal als Anlage beigefügt.